

SILITROCKEN

Art.-Nr. 955

Silikonhydrophobierungsmittel
Wasserlösung von Methylsilanolatkaliumsalzen

Stoppt aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk durch Injektionsverfahren

Wirkungsprinzip:

Die niedrigviskose Lösung „Silitrocken“ wird in die vorgebohrten Öffnungen hineingebracht, dringt in alle Risse und Kapillaren in deren Umgebung durch. Alle Horizontalbohrungen werden im Mauerwerk zusammenverbunden und bilden eine kompakte Schicht. Der hydrophobierende (wasserabstoßende) Effekt verhindert die Wasserdurchdringung vom Boden. Das Mauerwerk über der Injektion beginnt auszutrocknen.

Mauervorbereitung:

Von den Wänden wird der lose Putz beseitigt und die Fugen werden teilweise ausgekratzt. Die Bohrung wird schräg unter dem Winkel von 20° bis 40° durchgeführt. Der Durchmesser von Öffnungen beträgt **14 - 16 mm** im Abstand von ca. 10 cm und in eine Tiefe von ca. 2/3 der Wanddicke. Empfehlenswert sind 2 Lochreihe - mittig versetzt zur ersten, max. 8 cm darüber. Von den Öffnungen wird Staub abgesaugt.

Evtl. Hohlräume im Mauerwerk müssen vor Injektionsbeginn mit Zementmörtel ausgefüllt werden. Dabei soll ein dünnflüssiger Mörtel in die Bohrlöcher eingebracht werden um die Hohlräume zu verschließen in denen ansonsten die Silitrocken-Flüssigkeit wirkungslos versickern würde.

Die Injektionslösung wird in die Öffnungen mit Hilfe von "Injektionstrichtern" langsam so lange nachgefüllt, bis keine Flüssigkeit mehr aufgenommen wird und muss so durchgeführt werden, dass die Lösung nicht eintrocknet, sonst wirkt die hydrophob auch für die eigene Injektionslösung. Das ganze kann mehrere Tage dauern.

Wichtig: Alle benachbarten Flächen dringend abdecken - Produkt "Silitrocken" hinterlässt schwer zu entfernende Flecken.

Beendigung der Arbeit:

Wenn keine Flüssigkeit mehr aufgenommen wird, werden die Bohrlöcher mit Dichtschlämme geschlossen.
(Nach Möglichkeit nicht sofort - es kommt nämlich zu schnelleren Austrocknung)

Verbrauch:

Der Verbrauch ist ziemlich verschieden und von der Qualität des Mauerwerks, dessen Art, Porosität, dem Wassergehalt abhängig. Im Durchschnitt beträgt der **Verbrauch ca. 6 L / ldm** (laufende Meter) bei Wandstärke 40 cm.

Wirkungsgrad des Systems

Erfahrungen über die Injektion auf diese Weise sind sehr gut, es ist jedoch notwendig zur Kenntnis zu nehmen, dass die Austrocknung der Feuchtigkeit bei der Injektion ein sehr langsamer Prozess ist.

Es ist frühestens nach 6 Monaten bemerkbar.

Die Injektion ist nur gegen die hochsteigende Feuchtigkeit, jedoch nicht gegen das von dem Dach, von der Traufe eindringende Wasser oder vertriebene Regenwasser wirksam.

Andere Anwendung: Silitrocken ist auch für **Tiefimprägnierung /Hydrophobierung für ihre hellen Pflaster-, Estrich- und Betonflächen gut geeignet**. Perlt Wasser nach einem Regen einfach ab.

Achtung: nicht für Frischbeton geeignet! Beton muss mind. 30 Tage alt sein - Gefahr von Ausblühungen.
Für dunkle Oberflächen nur bedingt geeignet.

BEMERKUNGEN Das Technische Merkblatt beschreibt Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten, sowie typische Wirkungsweisen unter Normalbedingungen. Da wir keinen Einfluss auf die spätere Weiterverarbeitung und -verwendung in Verbindung mit anderen Baustoffen haben. Eine Haftung oder Rechtsanspruch oder die Gewährleistung eines Ergebnisses entsteht somit weder hieraus noch durch mündliche Beratung. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Sicherheitsregeln sind zu beachten. Vorsichtsmaßnahmen sind dem EG-Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Injektionsbehälter MB

Art.-Nr. 999

wiederverwendbar

mit Dichtung

transparent

für Bohrung 14 - 16 mm

zum Verfüllen mit Horizontalsperre "**SILITROCKEN MB**"

gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk und feuchte Wände.

Bitte beide Teile fest zusammenschrauben.



Bei Verstopfungen bitte mit dünner Nadel das Loch in der Kartusche durchstechen.

Tel. 09658 913725

—————→
Bitte wenden!